

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Blechbüchse voll Paprika herbei. — Nun schwand alles Mißtrauen. „Gut, so machen Sie uns zwei Paprikahühnl!“

Und wir plauderten und tranken mit dem Oberforstmeister weiter. Und plauderten und tranken und hatten schließlich ganz und gar unsere Festmahlzeit vergessen. Da — es mochte gegen Mitternacht schon gehen (es hatte sich inzwischen auch der hier beamtete Landjäger uns zugesellt), als die Wirtin uns die Paprikahühneln auftrug.

Rate, liebe Leserin, wie die zubereitet waren! Sie waren über und über dickschichtig mit Paprika bestreut und so-gebraten worden. Ich vermutete, zwei Brocken von Ziegelsteinen in der Pfanne zu erblicken.

„Freund Hugo, ich mag mir die Zähne nicht völlig zerbrechen, versuche du dein Glück,“ — und tröstete mich mit dem braunen bayrischen Gerstensaft. Als wir zur Ruhe gingen, schien mein neuer Waldfreund Oberforstmeister die gewohnte Bettschwere gewonnen zu haben — doch auch wir hatten jeder sechs Krügel hinabrinnen lassen —.

Die Nachtruhe war köstlich. Dafür regnete es des Morgens weiter. Der Landjäger hatte einen Dienstgang in der Richtung unseres Heimweges und begleitete uns bis an die Grenze. — Der Regen ließ nach und als wir in Kuschwarda einzogen, waren wir schon wieder trocken und — durstig geworden. Eine Stunde wurde Rast gehalten und dann über die Dierhäuser, Rabenhütte nach Obermoldau zurückgewandert. —